

Chat/Videochat mit Schülern

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 25. Mai 2020 08:17

[Zitat von goeba](#)

Mir als Informatiklehrer ist natürlich auch der Begriff wichtig. Von "Ende-zu-Ende"-Verschlüsselung spricht man nur dann, wenn es bei User A verschlüsselt wird und erst wieder bei User B entschlüsselt wird.

Vertraut man dem Dienstleister, so ist es natürlich kein Problem, wenn es bei A verschlüsselt wird, beim Dienstleister entschlüsselt und wieder neu verschlüsselt, und dann bei B entschlüsselt wird. Es muss einem dann aber klar sein, dass der Dienstleister jederzeit in der Lage wäre, alles zu sehen.

Da habt ihr alle solche Probleme mit? Ich meine, wir besprechen hier doch nicht die Übernahmen von Unternehmen XYZ oder die Neuentwicklung eines SuperDuper Produktes, das demnächst auf den Markt kommt und einhergeht mit einem Börsengang.

Falls das Unternehmen jetzt Zugriff auf unsere Daten hat, wird es erfahren, wie man Dezimalzahlen multipliziert, Fragen im Simple Past bildet oder einen inneren Monolog schreibt. So what???

Meine Schüler sind auch angehalten, Klarnamen zu benutzen, damit ich weiß, wen ich da vom Warteraum reinlasse. Aber: Mir genügt ein Kevin oder Chantal. In der Regel sitzt bei mir in der Klasse nur ein Kevin und dann weiß ich, wer das ist. Kevin Müller ist nicht nötig.

Bei der Anmeldung habe ich nur meinen Namen und meine Dienst E-mail angegeben. Das ist für mich okay. Meine Adresse, Telefonnummer etc. haben die selbstverständlich nicht.